

Wer bietet mehr für Riesen-Trikot von RB Leipzig?

Spektakuläre Aktion von Bundesliga-Überflieger RB Leipzig und dem Leipziger Zoo: Bis Sonntag können Fußballfans im Internet auf der Charity-Auktionsplattform „United Charity“ ein XXL-Trikot ersteigern. Es trägt die Unterschriften vieler Profispieler und Tierpfleger des Leipziger Zoos. Die Versteigerung endet am Sonntag, 3. September, um 17 Uhr. Gestartet ist sie am 24. August mit einem Gebot von 120 Euro. Mittlerweile haben Fans die Summe auf 850 Euro (Stand gestern Nachmittag) hochgeschraubt.

Die Geschichte hinter diesem Mega-Shirt: Als RB Leipzig im Juli sein Trikot für die neue Saison vorstellte, wurden auch einige Prominente der Stadt damit eingekleidet. Selbst die bekannte Jason-Skulptur im Leipziger Zoo bekam kurzerhand das neue Jersey übergestreift. Und genau dieses einmalige XXL-Stück wird nun zugunsten der Uni-Kinderklinik versteigert. Sportdirektor Ralf Rangnick ist Botschafter der Kinderklinik und engagiert sich mit dem Zoo gemeinsam für das Riesenkindfest „Kidz“, das am 9. September zum 20. Mal im Zoo stattfindet – auch zugunsten der Uni-Kinderklinik. K. D.

www.unitedcharity.de/Auktionen/Riesen-trikot-Leipzig



Bekannte Fußballprofis und Zoo-Tierpfleger signierten das Shirt. Foto: RB Leipzig

Anzeige

BEILAGENHINWEIS

In einem Teil dieser Ausgabe finden Sie Prospekte von:



Wir bitten um freundliche Beachtung.

Reformation: Schau erinnert an Wegbereiter

Sein Leben endete 1415 in Konstanz auf dem Scheiterhaufen als verurteilter Ketzer – seine Gedanken jedoch blieben lebendig und wurden von Martin Luther aufgeföhrt. Jan Hus, Gelehrter, Dozent und Rektor der Prager Karls-Universität, war einer der schärfsten Kirchenkritiker seiner Zeit. Kulturbürgermeisterin Skadi Jennicke (Linke) und Dr. Jiri Kudela, Generalkonsul der Tschechischen Republik, eröffnen heute um 17 Uhr die Schau „Jan Hus und seine Zeit“ in der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses. Bis zum 15. September ist sie Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 15 Uhr zu sehen. Jz

Naturkundemuseum startet durch: Vision mit Mammut und Glasfassade

Stadtrat soll im September die Planung für Projekt auf dem Spinnereigelände auf den Weg bringen

VON EVELYN TER VEHN

Ein riesiges Mammut markiert den Eingang. Weithin sichtbar, markant und doch transparent, bewacht es als Projektion den gläsernen Eingang zu einer Zeitreise, die ab 2020 im Leipziger Westen beginnt: So könnte 2020 die Westfassade des Leipziger Naturkundemuseums aussehen. Der Stadtrat soll im September einen entscheidenden Schritt in diese Zukunft gehen und den Planungsbeschluss fassen. Auch das Museumskonzept mit den Leitlinien für die inhaltliche Ausrichtung soll in diesem Schritt vom Stadtrat bestätigt werden.

700.000 Euro sind für die Planung des Großprojekts veranschlagt, in das die Stadt bis 2020 rund 10,1 Millionen Euro investieren will. Dafür soll die Halle 7 auf dem Gelände der ehemaligen Baumwollspinnerei zu einer spektakulären Ausstellungshalle inklusive einer Art Neuen Westtor zur Kulturmétropole Leipzig umgestaltet werden.

Eine vertikal gegliederte Glasfront mit Treppenkonstruktion in Form einer Doppelhelix – eine Anspielung auf die Struktur der DNA, die die Erbinformation von Lebewesen trägt – könnte künftig das Gesicht des Spinnereigeländes prägen. LED-Paneele an der Glaskonstruktion sollen weithin sichtbar die Programmhöhepunkte des neuen Leipziger Naturkundemuseums und der in Halle 7 künftig ebenfalls ansässigen Theater Loft, Leipziger Tanztheater und Theater der jungen Welt ankündigen.

Daran könnte sich nach ersten Entwürfen des Museumskonzepts ein großzügiges Atrium anschließen: Durch vier Doppelflügeltüren sollen die Besucher die lichtdurchflutete und bis zu neun Meter hohe Eingangshalle betreten. Dieses Entrée wird gemeinsam mit den Theatern genutzt, auch ein Café könnte dort angesiedelt werden. In charmanter, offener



Vision: So könnte das Atrium des neuen Naturkundemuseums auf dem Spinnereigelände 2020 aussehen. Foto: Naturkundemuseum/Kocmoc

Atmosphäre sollen jährlich bis zu 140.000 Museums- plus Theaterbesucher empfangen werden.

Und das Mammut? Das taucht voraussichtlich in einer wissenschaftlich fundierten „Inszenierung“ des zukünftigen Generationen-Museums wieder auf: „Das Mammut von Borna“ sei stark im Bewusstsein der Leipziger verankert. 1908 wurde es in einer Lehmgrube am Wyhra-Ufer entdeckt, später im Museum für Völkerkunde der Öffentlichkeit präsentiert. Die Bombennacht vom 4. Dezember 1943 legte auch das Urzeit-

Skelett in Schutt und Asche. Teile seien im Naturkundemuseum gelagert, andere in Berlin, heißt es im Konzept. Statt als Rekonstruktion will das künftige Museum das Mammut von Borna innen aber als Projektion im Wassernebel auferstehen lassen und an den Überresten den Zyklus von Entstehen und Vergehen zeigen.

Noch sei das Raumkonzept Zukunftsvision, erster Entwurf und noch nicht bis auf den Cent austariert, betonte Museumsdirektor Ronny Maik Leder am Donnerstag gegenüber der LVZ. Derzeit stellt Leder sein Konzept in den Fachaus-

schüssen des Stadtrats vor. „Da kann sich noch viel verändern“, sagt er. Aber der Tenor stimmt: Ein Ort zum Staunen und Verweilen schwebt dem Wissenschaftler vor, der dem Leipziger Museum zu überregionaler Strahlkraft verhelfen will. Dass die Verdreifachung der Fläche und der Besucherzahlen sowie das Budget eine sportliche Herausforderung sind, ist ihm sehr bewusst. Aber Leder hat Lust auf dieses Mammut-Projekt: „Leipzig ist eine großartige Stadt, und die braucht auch ein großartiges Naturkundemuseum“, sagt er.

Ein „Sahneschnittchen“ für die BMW-Werker

Im hauseigenen Fitness- und Gesundheitsstudio können die Mitarbeiter sich für den Alltag regenerieren

VON KERSTIN DECKER

Das Leipziger BMW-Werk plant aus allen Nähten: Für die Berufsausbildung mit aktuell um die 150 Azubis musste ein neues Gebäude eröffnet werden. Die alten Räume stehen aber nicht leer – dort ist jetzt das neue betriebseigene Fitness- und Gesundheitscenter eingezogen. Sowohl Gerätetraining als auch Kurse wie Pilates, Yoga oder Rückenschule und selbst Physiotherapie werden den 5300 Beschäftigten auf einer Fläche von 750 Quadratmetern angeboten. Vier Ärzte und sechs weitere Mitarbeiter kümmern sich um die Sporttreibenden.

„Es geht nicht darum, hier Bodybuilder auszubilden, sondern sich für den normalen Alltag Regeneration zu holen“, betonte Betriebsratschef Jens Köhler bei der offiziellen Einweihung. Dazu war auch Oberbürgermeister Burkhard Jung gekommen, der gestand: „Ich habe selbst



Sonst in der Oberflächen-Lackiererei beziehungsweise in der Montage, jetzt am Cross-trainer: die BMW-Mitarbeiter Sandra Münz und Daniel Rehberg. Foto: André Kempner

Rückenprobleme und beschäftige mich mit dem Thema Gesundheitsvorsorge.“

Auch bisher gab es im BMW-Werk schon ein Mitarbeiter-Fitnesscenter. Doch es war zu klein und hatte kein Tageslicht. „Man kriegte keinen Platz, daher drehten viele gleich wieder um“, so Betriebsrat Köhler. Mit dem neuen Center sei nun ein „Sahneschnittchen“ geschaffen worden. „Im alten Studio war ich mal zum Probetraining“, berichtete Daniel Rehberg (43), Mitarbeiter aus der Montage. „Jetzt will ich mir einen Trainingsplan erstellen lassen und vielleicht so zweimal die Woche kommen. Mein Rücken wird einseitig belastet, da bieten sich die Geräte an. Und die Laufwege sind ja kurz.“ Sandra Münz (39) aus der Oberflächen-Lackiererei hat schon immer viel Sport getrieben, auch im alten Studio. „Ich freue mich auf die neuen Geräte“, sagte sie gestern. Je nach Vertrag kostet das Training monatlich 17 bis 35 Euro.

KURZ GEMELDET

Stadtteilkulturfestival Ostlicher beginnt

Das Stadtteilkulturfestival Ostlicher, das bis zum 15. Oktober unter dem Motto „Entdecke den Leipziger Osten“ zu einer Vielzahl von Aktionen und Projekten, Konzerten und Ausstellungen, Begegnungen, Exkursionen und Festivals einlädt, beginnt heute im Lene-Voigt-Park. Zum Auftakt ist von 20 bis 23 Uhr das Leipziger Songfestival zu erleben. www.muehlstrasse.de

Ausstellungseröffnung „Normierte Welt“

Heute um 19 Uhr wird die Ausstellung „Normierte Welt“ im Pöge-Haus, Hedwigstraße 20, eröffnet. Gezeigt werden Bilder der Leipziger Fotografen Fabian Heublein, Christoph Liepach und Louis Volkmann, die Motive zwischen Anspruch und Aneignung von DDR-Architektur heute zeigen. Geöffnet ist dann immer donnerstags und freitags von 17 bis 20 Uhr, sonabends von 13 bis 19 Uhr und sonntags von 12 bis 18 Uhr.

Kfz-Zulassungsstelle erweitert Sprechzeiten

Ab heute wird die Kfz-Zulassungsstelle der Stadt Leipzig die Sprechzeiten und den Terminalservice (über die Internetseite www.leipzig.de/zulassung) erweitern. Um die hohen Wartezeiten zu verringern, wird die Sprechzeit am Donnerstag bis 17 Uhr verlängert. Zudem sind die Terminbuchungen montags bis 18 Uhr möglich.

Multikünstlerische Collage in der Alten Handelsschule

Zu einer neuen Multikünstlerischen Collage mit Lesung, Live-Painting und Musik zur Finissage der Ausstellung „Timed Exposure“ mit Fotografien von Dan Wesker wird für heute Abend um 20 Uhr in die Alte Handelsschule, Gießerstraße 75, eingeladen. Der Eintritt ist frei. Infos gibt es unter www.arsavanti.de.

Kranzniederlegung am Ehrenmal

Die Stadt Leipzig lädt für heute um 11 Uhr gemeinsam mit dem polnischen Honorarkonsulat und dem Polnischen Institut zu einer Gedenkveranstaltung an das Ehrenmal für die Leipziger polnischen Opfer des Zweiten Weltkrieges auf dem Ostfriedhof, Oststraße 119, ein.

Spielenachmittag im Seniorenbüro

Wer gern mit anderen Rommé, Mensch ärgere dich nicht, Schach oder andere Gesellschafts- und Kartenspiele in geselliger Runde spielen möchte, ist für heute um 14 Uhr zum Spielenachmittag ins Seniorenbüro Mitte, Johannisplatz 2, eingeladen.

Haus- und Hoffest in der Brüner Straße

Zum 18. Haus- und Hoffest der Wohnungsgenossenschaft „Lipsia“ wird für morgen von 11.30 bis 18 Uhr auf das Hofgelände in der Brüner Straße 12 eingeladen. Unter anderem lockt ein Helene-Fischer-Double.

Anzeige

15 Jahre ohne Dich
Es war zu früh – sagt das Herz,
Du fehlst uns sehr – sagt die Liebe.
Wir sehen uns wieder – sagt die Hoffnung.
Und wer sagt – so ist das Leben,
der weiß nicht – wie weh es tut.
Holger Astermann
* 6. Dezember 1959 † 1. September 2002
Für immer geliebt und unvergessen
Deine Eltern

Das sind die Starken, die unter Tränen lachen,
ihr Leid verbergen und andere fröhlich machen.
Roland Faustmann
* 10.06.1955 † 25.08.2017
Wir fragen „Warum“! Doch der Himmel schweigt und bleibt stumm.
Viel zu früh musstest du gehen, wir können es nicht fassen, nicht verstehen.
Im Haus ist es still und leer, so wie es war, wird es nicht mehr.
Dein Lachen, deine Liebe, deine helfenden Hände und noch so vieles mehr,
wir vermissen dich so sehr.
In stiller Trauer:
Ehefrau Steffi
Sohn Frank mit Familie
Tochter Kerstin
Mutter Johanna
sowie alle Angehörigen
Die Trauerfeier findet am Freitag, den 15.09.2017, um 10.30 Uhr
auf dem Friedhof Leipzig-Schönefeld statt.

DANKSAGUNG
Was bleibt ist die Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.
Henry Geiler
Danke sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
Ein besonderer Dank gilt auch dem Bestattungshaus Hoensch und der Trauerrednerin Frau Höhn.
In stiller Trauer
Gabi und Mutti Ingeborg
im Namen aller Angehörigen

Unser Service für Sie.
LVZ Abo-Service
Telefon 0800/2181-020*
Mo-Fr 6.30-19 Uhr
Samstag 6.30-14 Uhr
leserservice@lvz.de
LVZ Anzeigennahme
(private Kleinanzeigen)
Telefon 0800/2181-010*
Mo-Fr 8-18 Uhr
kleinanzeigen@lvz.de
LVZ Shop
Telefon 0800/2181-070*
Mo-Fr 7-19 Uhr
Samstag 7-12 Uhr
shop@lvz.de
LVZ Foyer
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig
Mo-Fr 9-18 Uhr
Samstag 9-14 Uhr
LVZ Media Store
im LVZ Foyer
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig
Mo-Fr 9-18 Uhr
Samstag 9-14 Uhr
Ticketgalerie
im LVZ Foyer
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig
Telefon 0800/2181-050*
Mo-Fr 9-18 Uhr
Samstag 9-14 Uhr
*gebührenfreie Hotline
www.lvz.de

DANKSAGUNG
Vom Leben getrennt,
nicht von der Liebe.
Steffi Schindler
Wir danken allen,
die uns bei dem schweren Gang begleitet haben. Danke auch an alle Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Arbeitskollegen für die tröstenden Worte, Blumen und Geldzuwendungen.
Ehemann Matthias
Tochter Jacqueline
Sohn Tony
Enkelinnen Julie und Tessa
Leipzig, im September 2017

Gedenksprüche für Traueranzeigen
Danke für die mitfühlende Anteilnahme in vielfacher und liebevoller Art und Weise.
Ein warmes, dem Menschen zugetanes Herz hat aufgehört zu schlagen.
Tretet her, Ihr Lieben, nehmet Abschied, weinet nicht mehr, Heilung kommt ich nicht mehr finden, denn mein Leben war zu schwer.
Du warst so jung, Du starbst so früh, vergessen werden wir Dich nie.
Es ist oft schwer, ein Leben zu zween. Nur eins noch ist schwerer, einsam zu sein.
www.lvz-trauer.de

Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist die Erlösung eine Gnade.
Still eingeschlafen ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Cousine, Oma und Uroma
Anita Höppner
geb. Schlippe
* 6. Juli 1928 † 21. August 2017
In stiller Trauer
Dein Sohn Gerhard
Dein Sohn Manfred mit Sonja
Dein Enkel Martin mit Annett
Deine Urenkel Aaron und Oskar
im Namen aller Angehörigen
Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 9. September 2017, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Großlehna statt.